

75 Jahre Fachkommission für Hochspannungsfragen

Am 9. Mai 2012 feierte die Fachkommission für Hochspannungsfragen (FKH) am Standort der Versuchseinrichtungen in Däniken ihr 75-Jahr-Jubiläum. Die Feier war einerseits eine Chance, auf die vielseitige Geschichte und die aktuellen Dienstleistungen einzugehen, andererseits konnten die neue Lagerhalle und das neue Betriebsgebäude mit den Werkstätten und Büros besichtigt werden.

Die Anfänge

Die FKH wurde 1937 als «Forschungskommission des SEV und VSE für Hochspannungsfragen» durch den ETH-Professor Karl Berger (1898–1993) gegründet, der sich schon früh mit Schäden an hochspannungstechnischen Geräten befasste und der ab 1926 beim damaligen Schweizerischen Elektrotechnischen Verein mit einem Kalt-Kathodenstrahl-Oszillografen (KKO), einem Spezialoszillografen zur Erfassung einmaliger, schnell ablaufender Vorgänge, Blitzüberspannungen untersuchte.

Die ersten Messungen dieser Art wurden auf der Forchbahn, einer Vorortbahn

von Zürich, durchgeführt. Zwei ausranzierte Eisenbahnwagen der SBB standen Karl Berger dafür zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Blitzmessungen wurden auch andere Hochspannungsversuche durchgeführt.

Blitze auf dem San Salvatore

Von 1947 bis 1973, als die finanzielle Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds versiegte, wurde eine Blitzmessstation auf dem Monte San Salvatore bei Lugano betrieben, die international beachtete Resultate in der Blitzforschung lieferte.

Prüfungen bei Kunden

Ab 1977 standen Arbeiten an der AC-Prüfanlage nach dem Serieresonanz-Prinzip im Fokus, u.a. für Vor-Ort-Prüfungen von GIS-Anlagen. Von 1987 bis 1996 richtete sich die FKH neu aus und bot nun auch Vor-Ort-Prüfungen von Hochspannungskabelanlagen mit einem Diesele-generator als Einspeisequelle an. Bei der Teilentladungs-Messtechnik vor Ort fand auch ein Durchbruch statt. Ab 1997 ka-

men die Isolationsdiagnostik und die Isolierölanalyse hinzu. Heute präsentiert sich die FKH als unabhängige Institution, die zahlreiche Dienstleistungen im Hochspannungsbereich anbietet und eine Brückenfunktion zwischen den schweizerischen Hochschulen und den Unternehmungen der Elektroenergie-technik ausübt. No



Mehrstufiger Marx-Generator der FKH für Stossspannungsprüfungen.

Anzeige



TRIVER+ wächst hoch hinaus.

Ausser in einem Punkt.

Triver+, unsere neue NH-Lastschaltleisten-Generation, hat eigentlich alles: IEC 60947-3. Einfache Bedienung. IP 20/30. Ecodesign. Rückwärts-Kompatibilität. Zukunftssicherheit (Smart-Grid-ready). Viel Zubehör. Was will man da mehr? Das fragten wir uns auch – und haben wieder etwas zurückgenommen: den Preis. Manchmal ist weniger eben doch mehr!

www.sefag.ch

PFISTERER | SEFAG
THE POWER CONNECTION